

Johann Jakob Bachofens
Gesammelte Werke



IX
Reiseberichte,
Autobiographie, Varia

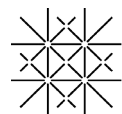
Herausgegeben von Andrea Bollinger, Andreas Cesana und Fritz Graf

SCHWABE VERLAG BASEL

Johann Jakob Bachofens
Gesammelte Werke, Band 9
Andrea Bollinger,
Andreas Cesana, Fritz Graf (Hg.)
Reiseberichte,
Autobiographie, Varia
Schwabe Verlag Basel 2015. 608 Seiten,
Leinen mit Schutzumschlag.
SFr./€ 120.-
ISBN 978-3-7965-0015-2

Antikenmuseum Basel
und Sammlung Ludwig

St. Alban-Graben 5
CH-4010 Basel
info@antikenmuseumbasel.ch
www.antikenmuseumbasel.ch



Universität
Basel

Universitätsbibliothek

Schönbeinstrasse 18–20
CH-4056 Basel
info-ub@unibas.ch
www.ub.unibas.ch



Steinentorstrasse 13
CH-4010 Basel
verlag@schwabe.ch
www.schwabeverlag.ch

Zweihundert Jahre Johann Jakob Bachofen

Eine Neuerscheinung – zwei Kabinettausstellungen



Zweihundert Jahre Johann Jakob Bachofen

Eine Neuerscheinung – zwei Kabinettausstellungen

«Das Ungewisse erregt die Phantasie mehr als das Bekannte,
und es hat größern Reiz zu rathen als zu wissen.»

(Griechische Reise, 1851, Ges. Werke, IX 75)

Am 22. Dezember 2015 jährte sich zum zweihundertsten Mal der Geburtstag des Basler Rechtshistorikers und Altertumsforschers Johann Jakob Bachofen (1815–1887). Obwohl er mit Jacob Burckhardt und Friedrich Nietzsche zum «Dreigestirn» am geistigen Himmel Basels des 19. Jahrhunderts gezählt wird, hat er zu seinen Lebzeiten nie die gleiche Wertschätzung erfahren wie die beiden anderen. Das dürfte nicht zuletzt an seiner Unzeitgemässheit gelegen haben. Im Widerspruch zur damals aufkommenden philologischen Quellenkritik benutzte Bachofen mythische Überlieferungen und Symbole als Schlüssel zum Verständnis der frühen Menschheitsgeschichte. Und in seinem «Mutterrecht» entwarf er die neue und radikale These, dass alle Kulturen eine Stufe des Matriarchats durchlaufen hätten. Seine Leistungen sind erst im 20. Jahrhundert in ihrer Bedeutung erkannt worden und bilden seither eine wichtige Grundlage der modernen Mythen-, Symbol- und Religionsforschung.

Rechtzeitig zum zweihundertsten Geburtstag ist im Schwabe Verlag der vorletzte Band der 1943 begonnenen, auf zehn Bände angelegten Edition von Bachofens «Gesammelten Werken» erschienen. Es ist dies Band IX, der die Reiseberichte und die Autobiographie enthält. Das Jubiläum haben die Universitätsbibliothek und das Antikenmuseum zum Anlass genommen, um mit zwei kleinen Ausstellungen an den Basler Gelehrten und seine reiche Hinterlassenschaft zu erinnern: Während in der Universitätsbibliothek vom 15. Dezember 2015 bis 6. Februar 2016 Dokumente zum Leben und Werk präsentiert werden, stellt das Antikenmuseum in einem eigenen Raum der Domprobstey ausgewählte Objekte aus seiner Antikensammlung vor. Damit ehrt das Antikenmuseum auch den ehemaligen Hausbewohner, verbrachte Bachofen doch von 1825 bis 1865 rund vierzig Jahre seines Lebens in der väterlichen Domprobstey.

Der Schwabe Verlag,
die Universitätsbibliothek Basel
und das Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
laden Sie und Ihre Freunde herzlich ein zum

Bachofen-Festakt

zum zweihundertsten Geburtstag von Johann Jakob Bachofen

am Mittwoch, 13. Januar 2016, 18.30 Uhr

im Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
(im Foyer der Domprobstey)

Programm

Dr. Andrea Bignasca [Grusswort des Antikenmuseums](#)
Direktor Antikenmuseum Basel

Dr. Elisabeth Frasnelli [Grusswort der Universitätsbibliothek](#)
Direktorin Universitätsbibliothek Basel

Prof. Dr. Wolfgang Rother [Grusswort des Schwabe Verlages](#)
Co-Leiter Schwabe Verlag

Dr. Tomas Lochman [Zu Bachofens Leben und Wirken](#)
Kurator Antikenmuseum Basel

Dr. Andrea Bollinger [Bachofens Reiseberichte](#)
Mitherausgeberin von Band IX der Bachofen-Edition

Der Schauspieler, Sprecher und Sänger William Cohn liest Auszüge
aus Bachofens «Griechischer Reise» (1851)

Anschliessend Apéro und freie Besichtigung des neuen Bachofen-Raumes

Die Bachofen-Kabinettausstellung im Lesesaal und Info-Zentrum der Universitätsbibliothek
ist noch bis zum 6. Februar 2016 zu besichtigen.
Der Bachofen-Raum im Antikenmuseum bleibt als neuer Teil der Dauerausstellung bestehen.